

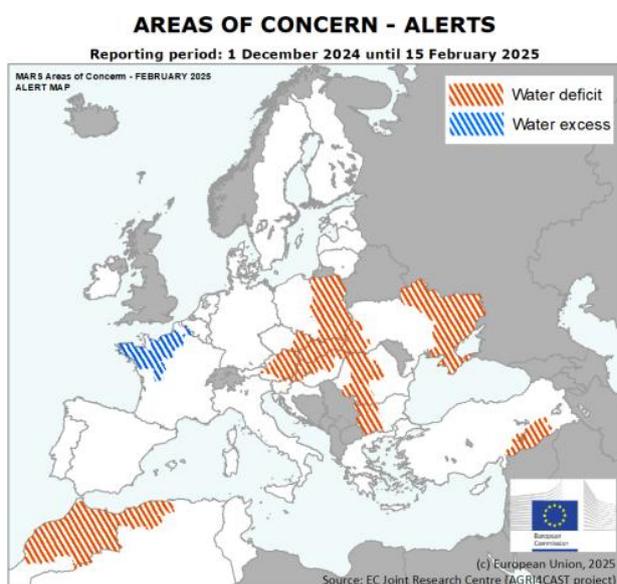
# BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE

## Marktinformation Nr. 25

### März 2025

#### Winterungsverlauf Herbst/ Winter 2025

Die EU-Kommission hat in Ihrem Mars Bulletin vom 15. Februar 2025 berichtet, dass der Zustand des Wintergetreides zufriedenstellend ist. Im Norden Frankreichs war es zeitweise deutlich zu nass und die Trockenheit in Rumänien, Bulgarien, der Ukraine sowie in den Maghreb-Staaten lassen Ertragseinbußen erwarten.



#### Gerstenernteschätzung 2025

Coceral hat im März 2025 seine neue Ernteschätzung abgegeben. Anbei die Gegenüberstellung der Dez. 2024 und März 2025 Schätzungen.

in Mio. t	Ernte 2025, Schätzung März 25			Ernte 2025, Schätzung Dez. 24		
	Gesamt	Wintergerste	Sommergerste	Gesamt	Wintergerste	Sommergerste
EU 27	51.313	29.010	22.303	51.971	28.701	23.270
Dänemark	3.357	423	2.934	3.352	418	2.934
Frankreich	11.160	8.080	3.080	11.340	8.260	3.080
Deutschland	10.733	8.939	1.794	10.901	9.124	1.777
Schweden	1.202	0	1.202	1.295	80	1.215
Tschechische Rep	1.811	876	935	1.811	886	925
Großbritannien	7.501	4.119	3.751	7.779	2.116	5.663
EU 27 + GB	58.814	33.129	26.054	59.750	30.817	28.933

Quelle: Cocreal Berichte März 2025, Dez. 2024

## **Deutschland**

War der Malzbedarf 1997 in Deutschland noch bei 1,97 Mio. t, lag er im Jahr 2024 nur noch bei etwas über 1,54 Mio. t Malz. Ein weiterer Rückgang des Malzbedarfs ist nicht auszuschließen. Dahingegen hat sich die Anbaufläche von Sommergerste in den letzten Jahren stabilisiert und die Verwendung von Winterbraugerste ist gestiegen, womit sich der Braugersten-Importbedarf verringert.

Es gab keine signifikanten Auswinterungsschäden und in einigen Regionen wurde bereits mit der Frühljahrsaussaat begonnen.

Das trockene Wetter in Februar hat dazu geführt, dass die Frühljahrsaussaat bereit Ende Februar beginnen konnte und deutschlandweit im März beendet werden kann.

## **Frankreich**

Die Frühljahrsaussaat in Frankreich hat im Februar begonnen und auch das Wintergetreide steht gut da. Jedoch ist der Aussaatfortschritt in Nordfrankreich durch die Nässe behindert und verzögert sich etwas. Erwartungsgemäß wird Mitte März die Sommergerstenaussaat abgeschlossen sein

2023 belief sich die Mälzungskapazität der französischen Malzindustrie auf 1,46 Mio. t und es wurden rund 1,03 Mio. t exportiert. D.h. bezogen auf die Mälzungskapazität exportieren die französischen Mälzer etwas über 70 % ihrer Kapazität.

## **Dänemark, Schweden, Finnland**

In Dänemark hat die Aussaat noch nicht richtig begonnen, aber die trocken Winterungsbedingungen lassen eine baldige Sommergerstenaussaat erwarten.

## **Großbritannien**

In England hat die Frühljahrsaussaat bereits begonnen und wird Mitte März abgeschlossen sein. In Schottland steht man noch am Anfang der Gerstenaussaat.

## **Tschechische Republik**

Wie auch in Deutschland erlauben trockene Witterungsbedingungen einen eher früheren Beginn der Sommergerstenaussaat.

## **Russland/ Ukraine**

Russland importiert ca. 4 Mio. hl Bier, davon stammen 1,97 Mio. hl Bier aus Deutschland. Da sich der Einfuhrzoll für Bier aus unfreundlichen Ländern im Jahr 2024 von 0,04 €/l auf 0,10 €/l erhöht hat, ist die deutsche Bierindustrie von dieser Einfuhrsteuererhöhung noch mehr als die Malzindustrie betroffen. Die Malzindustrie hat ihre Exportaktivitäten bereits mit Beginn des Ukrainekrieges deutlich reduziert und es wurden 2024 weniger als 1.500t aus Deutschland nach Russland geliefert.

## **Kanada/ USA**

Die Regentschaft von Präsident Trump und seine erratische Zollpolitik für Waren aus Kanada, Europa und anderen Ländern sowie die Wirkung seiner Sparmaßnahmen auf die US-amerikanische Landwirtschaft führt zu neuen Herausforderungen für die amerikanischen Landwirte. Davon unabhängig werden sich mögliche zolltarifäre US-amerikanische Handelshemmnisse auf die weltweiten Getreide-Warenströme auswirken.

In Kanada wird nach ersten Schätzungen eine Gerstenernte von 9,0 Mio. t erwartet. Da die USA ein großer Gerstenkunde Kanadas sind, bleibt abzuwarten wie die finale Anbauentscheidung der kanadischen Landwirte ausfällt.

### Argentinien

Da die Gerste mit ihrer kurzen Vegetationsperiode eine ideale Zwischenfrucht für den Sojaanbau ist, ist davon auszugehen, dass die Gerstenanbaufläche in Argentinien auch 2025 stabil bleibt.

### Australien

Abares hat Anfang März 2025 seinen aktualisierten Bericht über die Wintergetreideernte 2024 veröffentlicht und gegenüber dem Bericht vom Dezember 2024 die Gerstenmenge deutlich nach oben korrigiert. Gegenüber dem vorhergehenden Bericht wurde die Gerstenmenge von 11.7 Mio. t auf 13.3 Mio. t erhöht.

Anbei die Ernteergebnisse in ausgewählten Erfassungsgebieten

Abares	Erntebericht März 2025			Erntebericht Dezember 2025			Veränderungen			
	Ernte 2024	ha	Ertrags t/ha	Menge, gerundet (t)	ha	Ertrags t/ha	Menge, gerundet (t)	Flächen (ha)	Ertrag (t/ha)	Menge (t)
Queensland		185.000	2,89	535.000	185.000	2,48	535.000	0	0,41	0
New South Wales		1.000.000	3,40	3.400.000	970.000	3,09	3.000.000	30.000	0,31	400.000
Victoria		820.000	2,44	2.000.000	820.000	2,44	2.000.000	0	0,00	0
South Australia		810.000	1,60	1.300.000	810.000	1,79	1.450.000	0	-0,19	-150.000
Western Australia		1.800.000	2,82	6.000.000	1.650.000	2,82	4.650.000	150.000	0,00	1.350.000

Quelle: Abares, Australian Crop Report Nov. 24 und Mrz. 25

### China

China erwartet derzeit eine Rekordgetreideernte der Importbedarf wird entsprechend niedriger ausfallen.

### Zusammenfassung

- Neben dem Wetter hat sich die Gefahr, dass neue Handelshemmnisse sich auf die weltweiten (Getreide-) Warenströme auswirken und zu Verwerfungen führen können, erhöht.
- Der bisherige Witterungsverlauf in Europa ist weitgehend als trocken und unauffällig zu bezeichnen.

### Risikomanagement und Frühindikatoren

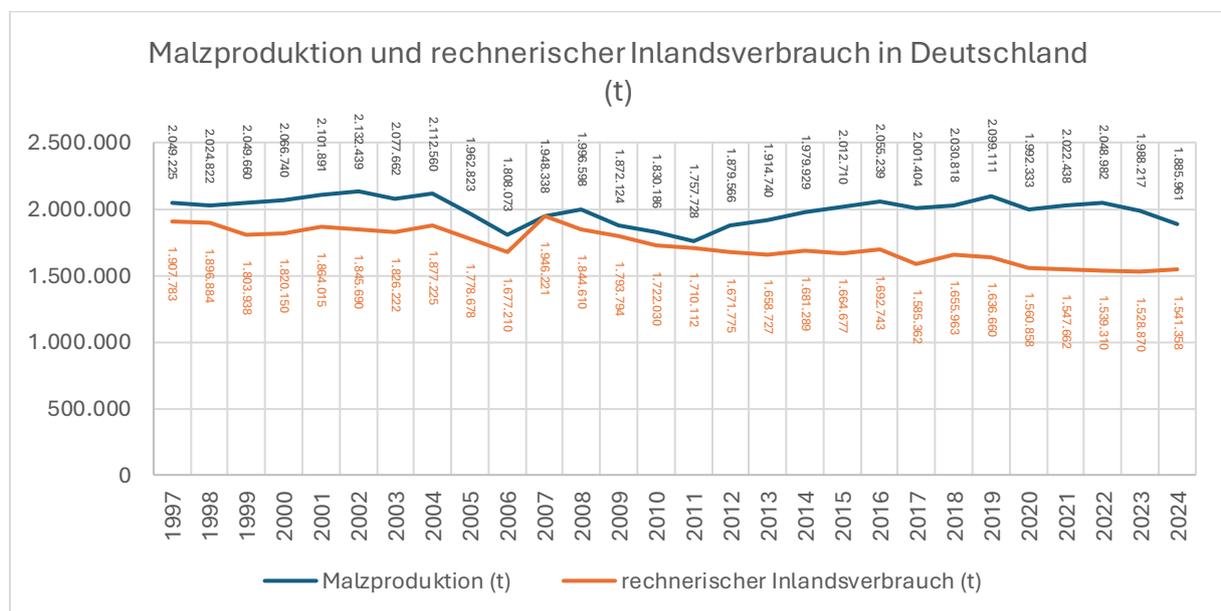
Während Malz bis vor kurzem noch knapp war, haben der Aufbau neuer Mälzereikapazitäten außerhalb der EU-27 und ein Rückgang des Bierkonsums in der EU-27 zu einem Überangebot geführt. Eine Reduzierung von Mälzungskapazitäten passiert in Deutschland bereits. Anhand von

Zahlen, Daten und Fakten wird der ein oder andere Mälzereistandort zudem auf seine Zukunftsfähigkeit hin geprüft.

Bereits in den 90er Jahren hat der Gesetzgeber in Deutschland mit dem Mantelgesetz KontrG auf eine Vielzahl von Krisen reagiert und 10 Gesetze und Verordnungen geändert (u.a. AktienG, HGB, PublG, GenG). Mit dem Bilanzrechtsreformgesetz (BilReG), das in Deutschland seit 2005 in Kraft ist, müssen Unternehmen ein Risikomanagementsystem einführen und seit 2006 über Chancen und Risiken berichten. Darüber hinaus wurde mit dem StaRUG die EU-Richtlinie 2019/1023 in deutsches Recht umgesetzt. Nach § 1 Abs. 1 StaRUG haben die Mitglieder des zur Geschäftsführung berufenen Organs einer juristischen Person den Fortbestand der juristischen Person gefährdende Entwicklungen fortlaufend zu beobachten. Erkennen sie solche Entwicklungen, haben sie geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Als Grundlage für ein solches Risikomanagementsystem können z.B. ISO 31000 und ONR 49000:2014 herangezogen werden.

Die Herausforderung für Unternehmen besteht also darin, Frühindikatoren und Kennzahlen zu definieren sowie schwache Signale zu erkennen, die Hinweise auf zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen bzw. Veränderungen von Markt-/Umweltfaktoren geben. Frühindikatoren sind essenziell für eine frühzeitige Konjunkturanalyse und ermöglichen im Idealfall Prognosen über wirtschaftliche Trends und deren Einfluss auf die Unternehmensentwicklung. Die Herausforderung besteht also darin, zu erkennen, ob und wann Frühindikatoren auf eine Verknappung des Malzangebots bzw. der Mälzereikapazitäten in Deutschland hindeuten.



Frank Romeike geht davon aus, dass

*„die schwachen Signale bereits seit vielen Jahren zu spüren sind. Sie sind vergleichbar mit den seismischen Vorboten eines zukünftigen Erdbebens in der Zukunft. Wer diese Signale auf dem Radar hat und sie richtig deuten kann, ist im Vorteil: Er bereitet sich auf*

*die Zukunft vor und muss nicht irgendwann feststellen, dass man auf einem lahmen oder bereits toten Gaul sitzt.“<sup>1</sup>*

Der nächste Marktbericht soll im Juni 2025 erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

**BAMBERGER MÄLZEREI.**

GmbH

Postfach 10 69

96001 Bamberg

Peter Hase

Leiter Vertrieb

Tel.: +49 (0)951/91232-41

Mobil: +49 (0)175 5235009

Fax: +49 (0)951/91232-40

e-mail [peter.hase@bamberger-maelzerei.de](mailto:peter.hase@bamberger-maelzerei.de)

Sitz und Amtsgericht Bamberg

GmbH HRB 8869

Geschäftsführer: Markus Burteisen, Rudi Gläser

*Es handelt sich bei dem obigen Marktbericht ausdrücklich nicht um eine Handlungsempfehlung! Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE stellt lediglich und nach ihrer Auffassung interessante Aspekte und Marktkriterien dar. Die BAMBERGER MÄLZEREI GRUPPE kann in keiner Weise irgendeine Prognose bzgl. der Entwicklung der Rohstoffmärkte bzw. der Ernte abgeben und weist daher ausdrücklich darauf hin, dass diese starken Schwankungen unterliegen können und von vielen teils unbekanntem Faktoren beeinflusst werden.*

---

<sup>1</sup> Frank Romeike, Frühwarnsysteme als Königsdisziplin, Risk Net, 25-02-2016, <https://www.risknet.de/themen/risknews/fruehwarnsystem-als-koenigsdisziplin/>